

LV-Starter (LV-ST) Leitfaden

Vorbemerkung

Die nachfolgenden Ausführungen sollen eine Hilfe für einen ÖLV-Starter (ÖLV-ST) sein, damit er einem Anwärter zum Landesverbands-Starter (LV-ST) jenes Grundwissen vermittelt, das dieser benötigt um unter seiner Anleitung Starts bei Veranstaltungen, bis Landesmeisterschaftsniveau regelkonform durchführen zu können. Die abschließende Beurteilung zum LV-ST erfolgt durch einen Bevollmächtigten des ÖLV-Kampfrichterreferates im Rahmen eines praktischen Einsatzes bei einer Veranstaltung (zumindest Landesmeisterschaften).

Grundsätzlich ist anzumerken, dass nicht jeder die Voraussetzungen und die Fähigkeiten hat, ein „guter“ Starter zu werden. Das lässt sich im Vorhinein nicht feststellen, sondern muss einfach „ausprobiert“ werden. Sollte sich herausstellen, dass man nicht wirklich dazu geeignet ist, so ist das sicher nichts Negatives: Jeder Mensch hat seine Stärken und seine Schwächen.

Inhaltsübersicht

- 1 Sicherheitshinweise rund um Start und Lauf
- 2 Hinweise zum Gebrauch von Startrevolvern
- 3 Ausbildungsweg zum LV-Starter
- 4 Ausrüstung des Starters
- 5 Arten zur Abgabe des Startsignals (Startschuss)
- 6 Technik im Startbereich
- 7 Der „Nullschuss“ – Zweck und Durchführung
- 8 Zusammensetzung des Starterteams
- 9 Positionen der Mitglieder des Starterteams, bzw. der Lautsprecher
- 10 Startblöcke und Bahnnummer-Kästen
- 11 Start und Startkommando
- 12 Startablauf normal
- 13 Startablauf mit Startabbruch bzw. Fehlstart
- 14 relevante Regeln laut IWR

1 Sicherheitshinweise rund um Start und Lauf

Kampfrichter kümmern sich aktiv um die Sicherheit aller am Wettkampf Beteiligten (Athleten, Trainer, Betreuer, Kampfrichter, Medienvertreter, Zuschauer). Es gilt ständig die Augen offen zu halten, um Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und auszuschalten.

Folgende Tätigkeiten helfen, die Risiken zu minimieren und „Unfälle“ zu vermeiden:

- Überprüfung der Startblöcke auf ihre Funktionstüchtigkeit. Sind alle Dornen vorhanden? Sind alle Schrauben fest angezogen?
- Startblöcke immer in die dafür vorgesehenen Transportwägen geben oder nebeneinander und mit den Dornen nach unten ablegen.
- Auf gleichzeitig stattfindende Bewerbe achten (Kreuzungen von Laufbahn und Anlaufbahnen).
- Bei Läufen 400m und Staffeln bis 4x400m die Startblöcke und Bahnnummer-Kästen (in den meisten Stadien Bahn 1 bis Bahn 3) im Zielbereich unmittelbar nach erfolgtem Start entfernen und nicht sicherheitsgefährdenden innerhalb und außerhalb der Laufbahn ablegen.
- Athleten bei Staffeln auf erhöhte Vorsicht in den Übergabebereichen beim Verlassen ihrer Bahnen hinweisen, um gegenseitigen Behinderungen und Zusammenstöße vorzubeugen.

LV-Starter (LV-ST) Leitfaden

- Beim Aufstellen der Hürden die Laufbahn für Probestarts sperren und erst frei geben, wenn die ersten drei Hürdenreihen aufgestellt und eingerichtet sind. **Mit dem Einrichten/Aufstellen der Hürden immer beim Start beginnen!**
- Startbereich, Zielbereich und Auslauf gegen unmittelbaren Zugang sichern und freihalten.
- Laufbahn im Startbereich (Startlinie bis ca. 25m in Richtung Ziel) nicht überqueren, ansonsten nur mit Kontrollblick in und gegen die Laufrichtung (= in beide Richtungen).

2 Hinweise zum Gebrauch von Startrevolvern

- Schreckschuss- und Signalwaffen, sowie die dafür erforderliche Munition, unterliegen dem Waffengesetz. Das heißt Mindestalter 18 Jahre und bei Kontrolle Ausweispflicht.
- Startrevolver dürfen nur von Personen geführt werden, welche das Mindestalter sowie die erforderliche Zuverlässigkeit nach dem Waffengesetz besitzen.
- Achtung bei Waffentransport über die Staatsgrenze. Im Vorhinein erkundigen, welche Anforderungen gestellt werden.
- Startrevolver und Munition dürfen nur Personen überlassen werden, welche die physischen und psychischen Kriterien des Waffengesetzes erfüllen.
- Waffe und Munition immer getrennt voneinander transportieren und aufbewahren.
- Eine gut gepflegte und gereinigte Waffe verringert das Sicherheitsrisiko bei der Bedienung. Bei zur Verfügung gestellten Waffen liegt diese Verantwortung beim Besitzer!!!
- Waffe unter keinen Umständen geladen oder unbeaufsichtigt liegen lassen und immer vor unbefugtem Gebrauch schützen.
- Waffe und Munition im Sommer vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Vor Abgabe eines Schusses immer den Sicherheitskreis zu Umstehenden (min. 3m) kontrollieren.
- „Angeschlagene Munition“ sofort aus der Waffe entfernen und einzeln an einem schattigen Ort deponieren. Es besteht die Gefahr einer verzögerten Selbstzündung.
- **ACHTUNG: Auf manche wirkt der Startrevolver wie ein Magnet!**

3 Ausbildungsweg zum LV-Starter (LV-ST)

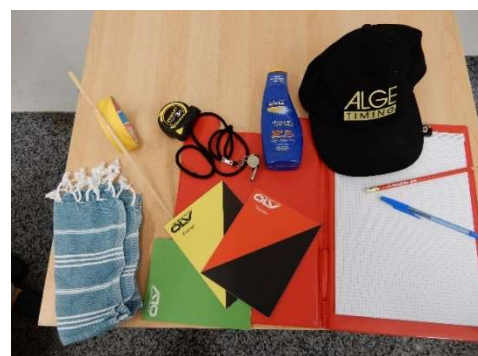
Um LV-ST zu werden sind gewisse Grundvoraussetzungen erforderlich. Die wichtigste Grundvoraussetzung ist die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Landesverbandskampfrichter (LVKR). Die Positionen und Funktionen der an Läufen beteiligten Kampfrichter lernt man anschließend bei Einsätzen als Bahnrichter kennen. Als nächstes empfehlen sich Einsätze als Startordner, um die Funktionen der am Start beteiligten Kampfrichter und den Ablauf von Starts kennenzulernen.

Die nächste Stufe umfasst die Tätigkeit als Starter bei „kleineren“ Veranstaltungen, unter Anleitung und Aufsicht eines ÖLV-Starters. Als Abschluss folgt eine Beurteilung der Tätigkeit als Starter bei einem praktischen Einsatz sowie ein Gespräch über Themen rund um den Startvorgang durch das Kampfrichterreferat des ÖLV.

4 Ausrüstung des Starters

Nach Möglichkeit einen Rucksack mit Inhalt:

- Starterkarten
- Trillerpfeife
- Mappe/Klemmbrett + Zettel
- Kugelschreiber/Bleistift
- Wettergerechte Kleidung, Kappe + Sonnencreme
- 1 Esstäbchen (optional) zum Entfernen abgeschossener Patronen.



LV-Starter (LV-ST) Leitfaden

- Reinigungsmittel für die erste Schnellreinigung (optional)

5 Arten zur Abgabe des Startsignals (Startschuss)

- Startklappe: Kommt hauptsächlich bei Schulwettkämpfen mit Handzeitnahme zum Einsatz.
- Startrevolver ohne Startmikrofon: Ausschließlich bei Non-Stadia-Veranstaltungen.
- Startklappe mit Startmikrofon: Einsatz bei der Stadionleichtathletik im Nachwuchsbereich. Durch die Montage eines Startmikrofons auf der Startklappe wird die Zeitmessung durch die Abgabe des Startsignals automatisch gestartet.
- Startrevolver mit Startmikrofon: Einsatz bei der Stadionleichtathletik, Kaliber 6mm nicht empfehlenswert, Kaliber 9mm ist vorzuziehen.
- E-Schuss: Abgabe eines Audiosignals als „Startschuss“, in Verbindung mit Lautsprechern.

6 Technik im Startbereich

Analog: 2-polige Startleitung, Sprechverstärker, Headset und Startmikrofon

E-Start: 2-polige Startleitung, Sprechverstärker, Headset und elektronische Startpistole, Bang-System und Bang-Lautsprecher mit Verbindungskabeln oder Lautsprecher auf den Startblöcken.

Optional: Startablaufinformationssystem (SIS) zur Fehlstartkontrolle

7 Der „Nullschuss“ – Zweck und Durchführung

Um sicher zu stellen, dass die von einem Zeitmesssystem erfassten Zeiten korrekt sind, muss zum einen das Zeitmesssystem kalibriert sein (min. alle 4 Jahre) und der Start automatisch innerhalb von min. 0,001sek ausgelöst werden. Um dies zu kontrollieren, stellt der Zeitnehmer das Zeitmesssystem für den „Testschuss“ ein, der Starter legt den Startrevolver mit der Mündung bzw. den LED der elektronischen Startpistole auf die, dem Start zugewandte Kante der Ziellinie und drückt ab. Bei korrekter Auswertung des „Startblitzes“ muss das Zeitmesssystem „0,001“ oder weniger anzeigen. Diese Überprüfung der Startauslösung muss gemeinsam mit den Schiedsrichter Start/Lauf und dem Technischen Delegierten (bzw. Verbandsdelegierten) am Beginn jedes Wettkampftages, vor dem ersten Start, durchgeführt werden. Ein Bild des durchgeführten „Nullschusses“ muss bei einem Rekord dem Rekordprotokoll beigefügt werden.



8 Zusammensetzung des Starterteams laut IWR

Unter Punkt „14: Regeln“ stehen die detaillierten Funktions- und Aufgabenbeschreibungen. Grundsätzlich sind alle Aufgaben des Starterteams bei allen Läufen, gleichgültig welche Wertigkeit eine Veranstaltung hat, zu erfüllen. Sollten bei einer Veranstaltung einzelne Funktionen des Starterteams nicht besetzt sein, so werden die Aufgaben der nicht besetzten Funktionen auf die anderen Starterteam-Mitglieder aufgeteilt.

- Schiedsrichter Start/Lauf: Trifft alle Schiedsrichter-Entscheidungen betreffend den Start, einschließlich eines Startablaufinformationssystems.

LV-Starter (LV-ST) Leitfaden

- Startkoordinator: Teilt den Mitgliedern des Starterteams ihre Aufgaben zu und koordiniert die Arbeit aller am Start beteiligten Kampfrichter und Personen (Starter/Rückstarter, Zeitnehmer, Bahnrichter, Rundenzähler, Bediener Windmessgerät, Sprecher, usw.).
- Starter/Rückstarter: Sind, jeweils in ihrer Funktion, für einen regelkonformen Ablauf des Startvorganges verantwortlich. Diese Funktionen können von Bewerb zu Bewerb getauscht werden, sollen im Vor-, Zwischen- und Endlauf gleichbleiben.
- Startordner: Kontrollieren die Startnummern und weisen den Athleten die jeweiligen Bahnen zu.

9 Positionen der Mitglieder des Starterteams, bzw. der Lautsprecher

Da die Stadionverkabelung in jedem Stadion anders angelegt ist, und auch die Werbeanzeigen bei den Veranstaltungen unterschiedlich vorhanden sind, können die Positionen nicht exakt festgelegt werden, sondern müssen den nachfolgend angeführten Kriterien entsprechen.

Die Position von jedem Mitglied des Starterteams muss so gewählt sein, dass alles, für die Erfüllung der Aufgabe des Mitglieds erforderliche, in einem möglichst kleinen Blickwinkel gesehen werden kann.

Sollten dem Starter keine technischen Hilfsmittel, wie Lautsprecher zur Verfügung stehen, muss er seine Position so wählen, dass diese von jedem einzelnen Athleten etwa gleich weit entfernt ist. Stehen dem Starter Lautsprecher zur Übertragung der Startkommandos und des Startsignals zur Verfügung, so sind die Lautsprecher so zu platzieren, dass die Entfernung vom Athleten zum nächstgelegenen Lautsprecher für alle Athleten ungefähr gleich ist. In diesem Fall wird die Position ausschließlich nach dem Kriterium eines möglichst kleinen Blickwinkels gewählt.

10 Startblöcke und Bahnnummer-Kästen

Auch wenn es in keiner Regel festgehalten ist, so sollten alle Startblöcke einheitlich, ca. 20cm vor der Startlinie, positioniert werden. Dies erleichtert den Athleten das Einstellen der Startblöcke bei den Probestarts.

Auch wenn es bisher nicht üblich war, werden international die Bahnnummer-Kästen bei allen Läufen in Einzelbahnen nicht mehr in der Mitte der Einzelbahn, sondern einheitlich auf der rechten oder linken Seite der Einzelbahn (Entscheidung des Starters wie er besser sieht) platziert. Dies deshalb, damit sich die Athleten beim Kommando „Auf die Plätze“ nicht bei den Bahnnummer-Kästen „vorbeizwängen“ müssen, sondern relativ ungehindert zu ihrem Startblock gelangen. In Zukunft sollen in Österreich die Bahnnummer-Kästen bei allen Veranstaltungen auf einer Seite der Einzelbahn aufgestellt werden.

11 Start und Startkommando

- Bei allen Läufen (auch Teilstrecken) bis 400m ist ein Tiefstart zwingend vorgeschrieben (ausgenommen Masters) und das Startkommando lautet: „Auf die Plätze“ – „Fertig“ – Schuss.
- Bei allen Läufen weiter als 400m ist ein Hochstart zwingend vorgeschrieben und das Startkommando lautet: „Auf die Plätze“ – Schuss. Bei der Position „Auf die Plätze“ darf keine Hand den Boden, und kein Fuß die Startlinie berühren.

Generell: Das nächste Kommando im Startablauf darf erst gegeben werden, wenn sich alle Läufer nicht mehr bewegen.

Detaillierte Ausführungen stehen unter Punkt „14: Regeln“.

12 Startablauf normal

- Athleten den Aufenthaltsbereich vor dem Lauf bekannt geben.
- Koordinieren des Probestartbetriebes.
- Athleten für Auskünfte zur Verfügung stehen und bei Problemen helfen.
- Lauf- und Bahnverteilung laut Protokoll bei Bedarf zur Verfügung stellen.

LV-Starter (LV-ST) Leitfaden

- Allgemeine Probestarts (bzw. Einlaufen) ca. 5 min vor der Startzeit einstellen.
- Athleten für den nächsten Lauf in Bahnen aufstellen (nicht anwesende an Zeitnehmung melden).
- Nicht am nächsten Lauf teilnehmende Athleten in den Warteraum verweisen.
- Bereitschaft Zeitnehmung abfragen, Windmesser und Bahnrichter überprüfen.
- Startvorgang mit Pfiff beginnen: Das ist das Zeichen für Athleten: „Fertig machen“ und für Sprecher: „Athleten vorstellen“.
- Nach Athletenvorstellung und Herunterfahren der Musik: „Auf die Plätze“ usw.
- Nach dem Startsignal kontrollieren, dass die Zeit läuft (Kommunikation mit Zeitnehmung).
- Speziell bei Sprints und Hürdenläufen bis 200m soll einer aus dem Starterteam den Verlauf des Rennens bis ins Ziel verfolgen und Besonderheiten (z.B. Aufgaben, Bahnwechsel, usw.) der Zeitnehmung melden.

13 Startablauf mit Startabbruch bzw. bei Fehlstart

- Ablauf siehe vorhergehender Punkt „Startablauf normal“.
- Nach Athletenvorstellung und Herunterfahren der Musik: „Auf die Plätze“ usw.
- Bei Startabbruch oder Fehlstart beraten Schiedsrichter, Starter und Rückstarter über den Grund des Abbruchs und den oder die Verursacher.
- Bei Fehlstart ist das SIS als Informationsquelle herangezogen werden.
- Der Schiedsrichter/Starter trifft die Entscheidung und teilt diese der Zeitnehmung mit. Der Startordner teilt die Entscheidung (mittels hoch gehobener Karte) den Athleten mit.
- Sollte „unsportliches Verhalten“ der Grund des Abbruchs gewesen sein, so ist der Schiedsrichter Start zu verständigen und seine Entscheidung abzuwarten.
- Anschließend ist der Bewerb, mit dem Wiederaufstellen der Athleten, fortzusetzen

14 relevante Regeln laut IWR Ausgabe 2022 (CR = Competition Rules, TR = Technical Rules):

- CR18 (Regel 125): Schiedsrichter
- CR22 (Regel 129): Startkoordinator, Starter und Rückstarter
- CR23 (Regel 130): Startordner
- TR5 (Regel 143): Kleidung, Schuhe und Startnummern
- TR6 (Regel 144): Unterstützung von Athleten
- TR7 (Regel 145): Auswirkung von Disqualifikation (Ausschluss)
- TR8 (Regel 146): Einsprüche und Berufungen
- TR9 (Regel 147): Gemischte Wettkämpfe
- TR15 (Regel 161): Startblöcke
- TR16 (Regel 162): Der Start
- TR17 (Regel 163): Der Lauf
- TR18 (Regel 164): Das Ziel
- TR24 (Regel 170): Staffelläufe

Hallenveranstaltungen

- TR39 (Regel 200): Mehrkampf Wettbewerbe
- TR42 (Regel 212): Die gerade Laufbahn
- TR43 (Regel 213): Rundbahn und Einzelbahnen
- TR44 (Regel 214): Start und Ziel auf der Rundbahn
- TR48 (Regel 218): Staffelläufe